



Veranstaltungen des ZAWiW im Wintersemester 2011/12

1 Vorbemerkungen

Dieses Veranstaltungsverzeichnis fasst die Seminare und Arbeitskreise des Zentrums für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm während des Wintersemesters 2011/12 in übersichtlicher Form zusammen.

Informationen zu den Formalitäten und zu den **Gebühren** bezüglich der Veranstaltungen des ZAWiW, Hinweise zu den Veranstaltungsräumen sowie Informationen zum Gasthörerstudium finden Sie im letzten Abschnitt.

2 Allgemeine Informationen zum ZAWiW

Die Universität Ulm gründete im März 1994 das Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) und reagierte so auf die wachsende Nachfrage nach einer allgemeinen, disziplinübergreifenden Weiterbildung für Erwachsene jeden Alters, insbesondere jedoch für Menschen im dritten Lebensalter.

Das ZAWiW ist der an der Universität Ulm bestehenden Gemeinsamen Kommission nach § 15, Abs. 6, Universitätsgesetz zugeordnet. Es wird von einem vom Senat gewählten Vorstand geleitet. Dieser besteht derzeit aus Prof. Dr. Othmar Marti (Sprecher), Prof. Dr. Frieder Keller und Prof. Dr. Michael Weber.

Das wissenschaftliche Sekretariat führt Projekte der Begleitforschung durch. Gleichzeitig fungiert es als Geschäftsstelle und regelt die laufenden Arbeiten. Die Geschäftsführung des ZAWiW obliegt Frau Akad. Dir'in Carmen Stadelhofer.

Die Hauptaufgaben des Zentrums liegen in der Entwicklung innovativer Bildungsprogramme für (ältere) Erwachsene, die vom ZAWiW wissenschaftlich begleitet werden. Diese Angebote setzen an den Interessen und Weiterbildungsbedürfnissen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen an und sollen deren Eigentätigkeit im Sinne des Forschenden Lernens stärken. Der Entwicklung und Fortschreibung von diesbezüglichen curricularen und didaktischen Konzepten und Angeboten kommt eine zentrale Rolle zu. Ferner obliegt dem ZAWiW die Organisation und Durchführung von zweimal jährlich stattfindenden „Jahreszeitenakademien“, die jeweils ein bestimmtes, gesellschaftlich relevantes Thema in den Mittelpunkt stellen.

3 Veranstaltungen im Wintersemester 2011/12

Die Veranstaltungen des ZAWiW wenden sich an Erwachsene jeden Alters, besonders jedoch an Menschen im dritten Lebensalter, die sich mit zentralen gesellschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen wollen. Besonders in den Arbeitskreisen im Sinne des Forschenden Lernens können diese ihre in Beruf oder in der Familie erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten aktiv einbringen. Formale Voraussetzungen sind nicht erforderlich! Die Gebühren entnehmen Sie bitte den jeweiligen Ankündigungen und dem Abschnitt 5 auf S. 14.



3.1 Seminare und Workshops

Prof. Dr. Lothar Rother, PH Schwäbisch Gmünd, Geograph Demokratie, Diktatur oder Islamismus. Die arabische Welt auf dem Weg in eine ungewisse Zukunft

Die arabische Welt befindet sich in einem tiefgreifenden politischen Wandel. Dieser selbst für Experten überraschende, alle Teile der Politik und Gesellschaft erfassende Prozess verläuft zwar in den einzelnen Staaten sehr unterschiedlich. Gemeinsam ist aber der Wille zu grundlegenden Veränderungen, der von breiten Bevölkerungsschichten artikuliert und mit mehr oder weniger Akzeptanz - teilweise aber auch mit außerordentlicher Gewalt - seitens der Regierenden beantwortet wird. Niemand kann wohl im Moment vorhersehen, wie die weitere Entwicklung verlaufen wird und was schließlich deren Ergebnisse sein werden. Es erscheint dennoch notwendig und möglich, in einer Analyse der bisherigen Vorgänge die Ursachen und den Ablauf dieser auch für uns überaus bedeutsamen Ereignisse anzusprechen und mögliche Szenarien der zukünftigen Entwicklung zu diskutieren. Das Seminar möchte dazu am Beispiel ausgewählter Staaten der arabischen Welt anregen.

Termine: jeweils donnerstags, 10 – 16 Uhr am 20. und 27. Oktober 2011; der dritte Termin wird während des Seminars mit den Teilnehmenden vereinbart.

Ort: voraussichtlich findet das Seminar wieder in der Villa Eberhardt, Ulm statt.

Anmeldung: im Sekretariat des ZAWiW, Tel.: 0731/50-23193 oder E-Mail: monika.bader-scheck@uni-ulm.de.

Gebühren: Die Teilnahme am Seminar kostet € 60,00; für Mitglieder des Förderkreises verbilligt sie sich auf €50,00.

Frau Dr. Andrea El-Danasouri, Vergleichende Religionswissenschaftlerin “Massel braucht der Mensch”: Einführung in das Judentum

“Chuzpe”, “meschugge”, “mit Kind und Kegel, “der Haussegen hängt schief” – die Liste der aus dem Jiddischen übernommenen Wörter ließe sich noch erweitern. Sie zeigt, wie lebendig die Geschichte der Juden in unserer Kultur verankert ist.

Das Judentum wird aus historischen Gründen häufig zu den Weltreligionen gerechnet, wenngleich ihm nur circa 13,5 Millionen Menschen angehören. Das Christentum und der Islam berufen sich vielfach auf die Überlieferungen des Judentums. Das Judentum ist hinsichtlich seiner Verbreitung – je nach religionswissenschaftlicher Definition – die erste Weltreligion. Zum Ende der Antike finden sich jüdische Gemeinden weit über den römisch-hellenistischen Raum hinaus verstreut bis nach China, Indien und Afrika.

Das Seminar legt den Schwerpunkt auf die jüdische Religion: Fragen wie “Wer ist ein Jude?” und die jüdische Vorstellung des Monotheismus werden erörtert. Die Themenkomplexe in den Quellen der Glaubens – Talmud, Mischna und andere – werden deutlich machen, warum der Sabbat ein großer sozialer Gedanke und die Synagoge ein Ort der Versammlung und der Lehre ist. Außerdem werden wir uns den jüdischen Lebenslauf und die Hauptfeste im Jahreszeitenzyklus anschauen.



Ergänzend wird eine Exkursion zur Jugendstil-Synagoge nach Augsburg stattfinden.

Termine: jeweils donnerstags, 9 – 16 Uhr am 10., 17. und 24. November 2011

Ort: voraussichtlich findet das Seminar im Seminarraum N26/4412 statt.

Anmeldung: im Sekretariat des ZAWiW, Tel.: 0731/50-23193 oder E-Mail:
monika.bader-scheck@uni-ulm.de.

Gebühren: Die Teilnahme am Seminar kostet € 60,00; für Mitglieder des Förderkreises verbilligt sie sich auf € 50,00.

**Prof. Dr. Welf Kreiner, ehemals Fakultät für Naturwissenschaften,
Universität Ulm
Experimente zur visuellen Wahrnehmung**

Es gab bereits mehrere Workshops und Seminare zu Phänomen der visuellen Illusionen: Das sind Wahrnehmungen, die im Widerspruch stehen zu dem, was man mit dem Geo-Dreieck und dem Zirkel misst. Da erscheint dieselbe Linie einmal viel länger und dann wieder deutlich kürzer, eine Gerade wird plötzlich zur Schlangenlinie, Rechtecke sehen wie Trapeze aus oder Kreise verändern scheinbar ihren Durchmesser? Hat die Evolution da einen Fehler gemacht oder steckt System dahinter? Und falls ja, welches?

Die Teilnehmenden der bisherigen Workshops haben Experimente zu einer ganzen Reihe von Illusionen durchgeführt und herausgefunden, was eine Illusion in ihrem eigentlichen Kern ausmacht, wovon sie abhängt, und wie stark. Es zeigt sich, dass für die Stärke der Illusion meist ein einziges Element entscheidend ist; und wenn man dieses systematisch verändert, ergibt sich ein Zusammenhang, der in Form einer Kurve dargestellt werden kann. Wir fragen uns, was sich das Gehirn dabei denkt, wenn es so reagiert (und ob das vielleicht sehr sinnvoll ist) und ob die vielen Illusionen, die es gibt, vielleicht aus wenigen elementaren Effekten erklärbar sind.

Eines dieser Experimente wurde nun als Poster unter dem Titel: „**A variant of the Baldwin-illusion – influence of orientation and gaps**“ auf der Tagung **ECVP 2011 in Toulouse (European Conference of Visual Perception)** präsentiert.

Warum nicht gleich weitermachen mit Experimenten? Sie sind herzlich eingeladen zum Mitmachen. Und Sie können sich natürlich auch selbst mit Vorschlägen und Ideen mit einbringen.

Termine: jeweils montags, 14 – 16 Uhr am 24. Oktober, 7. und 21. November 2011

Ort: Seminarraum des ZAWiW, N26/4412.

Anmeldung: im Sekretariat des ZAWiW, Tel.: 0731/50-23193 oder E-Mail:
monika.bader-scheck@uni-ulm.de.

Gebühren: Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos.



3.2 Arbeitskreise im Sinne des Forschenden Lernens

Seit Gründung des ZAWiW 1994 bestehen an der Universität Ulm Arbeitskreise „Forschendes Lernen Älterer“, in denen Seniorstudierende selbstbestimmte Fragestellungen über einen längeren Zeitraum hinweg mit wissenschaftlichen Methoden systematisch bearbeiten und die Ergebnisse evaluieren und dokumentieren. Es bestehen Arbeitskreise in den Bereichen Naturwissenschaften, Medizin, Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie Informatik. Das „Forschende Lernen“ in den Arbeitskreisen bezieht sich zumeist auf eine spezifisch ausgewählte thematische Fragestellung, der mit fachadäquaten Methoden nachgegangen wird. In einigen Fällen ist der Gegenstand des „Forschenden Lernens“ die Methode des Lernens selbst, liegt die Herausforderung in der Frage, durch welche Methoden der intergenerationale Dialog auf inhaltlicher und sozialer Ebene verbessert werden kann.

Die Arbeitskreise werden von der Initiierung der Gruppen über die Themensuche, Methodenwahl, Recherche bis zur Ergebnisdokumentation jeweils von einem/einer Wissenschaftler/ Wissenschaftlerin begleitet, die Aufgaben der Lehrenden liegen dabei in der Beratung und ggf. Moderation des Lernprozesses.

Die Arbeit der Gruppen ist prozess- und produktorientiert, alle Arbeitskreise können auf nachhaltige Erfahrungen und Ergebnisse verweisen. Im Rahmen des „Forschenden Lernens“ sind vielfältige Produkte, wie z. B. Broschüren, Ausstellungen, Kalender und Webseiten entstanden. An Schulen, während Projekttagen, in Vorträgen und bei vielen Veranstaltungen haben sich die Arbeitskreise vorgestellt und damit wesentlich dazu beigetragen, das Bild vom „älteren Menschen“ nachhaltig zu ändern. Gerne können Sie in die Arbeit der einzelnen Arbeitskreise „reinschnuppern“, sich bei den Sprecher/-innen der Arbeitskreise informieren oder sich von den Mitarbeiter/-innen des ZAWiW beraten lassen. Gerne können Sie auch einen neuen Arbeitskreis initiieren, bitte nehmen Sie dazu Kontakt mit der Geschäftsstelle des ZAWiW auf.

BEREICH NATURWISSENSCHAFTEN, ÖKOLOGIE UND UMWELT

Koordination: Dipl. Biol. Erwin Hutterer, ZAWiW

Arbeitskreis Botanik

verantwortlich: Sybille Braun, Diplom-Biologin

Dieser Arbeitskreis befindet sich gerade in der Gründungsphase.

In den letzten Monaten hat sich eine Gruppe von Leuten zusammen gefunden, die sich für Natur und Pflanzen interessieren. Das Programm und die konkreten Schwerpunkte werden im Laufe des Wintersemesters festgelegt. Es wurden bereits einige Exkursionen durchgeführt, um Pflanzen erkennen zu lernen und zu erforschen, warum bestimmte Pflanzen nur an bestimmten Orten/unter bestimmten ökologischen Bedingungen gedeihen.

Weitere Teilnehmende mit den gleichen Interessen sind herzlich willkommen – der ideale Zeitpunkt für einen Einstieg!



Termine: jeweils dritter Dienstag im Monat, 10:30 – 13:30 Uhr,
nächste Termine: 15. November und 13. Dezember 2011

Ort: Seminarraum des ZAWiW, N26/4412.

Weitere Informationen: Erwin Hutterer, ZAWiW, E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de,
Tel. 0731-50-23196, Internet: <http://www.forschendes-lernen.de/botanik/>

Arbeitskreis Solar

verantwortlich: Dipl. Biol. Erwin Hutterer, ZAWiW

In enger Zusammenarbeit mit der Solarstiftung Ulm/Neu-Ulm führt der AK Solar Projekte mit Kindern und Jugendlichen durch, bei denen durch das Basteln und Messen mit Solarmodulen die Freude am Experimentieren geweckt und die Schüler/-innen spielerisch an Energiefragen heran geführt werden. U.a. bei der Landesgartenschau Neu-Ulm, bei der Energiewoche der lokalen Agenda Ulm 21, bei Projekttagen an Schulen und bei den Science-Camps im Rahmen der Ulmer 3-Generationen-Uni (u3gu). Diese erfolgreiche Projektarbeit mit Schulen wird weiterhin im Mittelpunkt der Aktivitäten des AK Solar stehen.

Im WS 2011/12 beschäftigt sich der AK Solar schwerpunktmäßig mit dem gesellschaftlich sehr kontrovers diskutierten Thema „Wirtschaftlichkeit von Photovoltaik-Anlagen“. Daneben bilden sich die aktiven Solaristen durch eigene Recherchen, Besuche und Besichtigungen kontinuierlich fort, um „auf dem Laufenden“ zu bleiben. Über neue Teilnehmende würde sich der AK Solar sehr freuen - auch wenn Sie sich noch nicht eingehend mit erneuerbarer Energiequellen beschäftigt haben.

Termine: in der Regel erster Freitag im Monat, 13 Uhr, nächster Termin 7.10.2011

Ort: Seminarraum des ZAWiW, N26/4412.

Weitere Informationen: Sprecher des AK: Manfred Helzle, E-Mail: manfred.helzle@extern.uni-ulm.de oder Erwin Hutterer, ZAWiW, E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de, Tel. 0731-50-23196 oder im Internet: <http://www.forschendes-lernen.de/solar>

Arbeitskreis Biosensorik

verantwortlich: Prof. em. Dr. Karl Baur

Der Arbeitskreis geht der Frage nach, ob es beim Menschen eine Einrichtung gibt, die als Sensor für ein vorhandenes elektrisches Feld angesehen werden darf. Bei seinen Arbeiten sind Einrichtungen entstanden, mit denen in rechnergesteuerten Blindtests bzw. in Mehrfachblindtests die Fähigkeit des Menschen untersucht werden kann, ob er auf das Vorhandensein eines elektrischen Feldes niedriger Frequenz reagiert. Die Art und Stärke der Reaktion sowie die zugehörige Schwellenproblematik sind wichtige Teilfragen der Elektrosmogdebatte.

Nach Abschluss der kinesiologicalischen Untersuchungen werden zurzeit die Vorbereitungen für elektrodermatographische Verfahren getroffen.



Weitere Informationen: Erwin Hutterer, ZAWiW, E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de
tel. 0731-50-23196. Internet <http://www.forschendes-lernen.de/biosensorik>

BEREICH SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN, INFORMATIK

Koordination: Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in, ZAWiW

Arbeitskreis AltJung - intergenerationelle Projekte

Verantwortlich: Monika Schmid, Stadt Ulm

Senior/-innen, die in Alt-Jung Projekten aktiv mitarbeiten möchten, sind herzlich eingeladen, am „Arbeitskreis AltJung“ teilzunehmen. In diesem Arbeitskreis treffen sie sich, um Projekte für und mit Kindern und Jugendlichen zu planen und durchzuführen.

Der Arbeitskreis wird von der Stadt Ulm (Bildungsbüro) koordiniert und durch das ZAWiW begleitet. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Monika Schmid.

Termine: jeden dritten Dienstag im Monat, 10 bis 12 Uhr.

Ort: Heilmeyersaal im Generationentreff Ulm/Neu-Ulm e.V., Grüner Hof 5, Ulm

Weitere Informationen und Anmeldungen: Monika Schmid, Bildungsbüro der Stadt Ulm, E-Mail: mo.schmid@ulm.de oder Tel.: 0731/161-3454,
Internet: <http://www.forschendes-lernen.de/altjung>

Arbeitskreis Vor- und Frühgeschichte

verantwortlich: Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhardt Rüdell, Universität Ulm

Vor- und Frühgeschichte umfasst den Zeitrahmen von der Steinzeit über die Bronze- und Eisenzeit bis zum frühen Mittelalter. Die Mitglieder des Arbeitskreises werten Literatur aus, besuchen einschlägige Museen und Ausstellungen, unternehmen Exkursionen zu Fundstellen und hören Vorträge.

Nach einer intensiven Beratungsphase haben wir im SS 2010 mit der Bearbeitung eines Projektes „Die Kelten entlang der Donau“ begonnen. Dabei handelt es sich um die Herstellung eines Führers zu „unseren geliebten keltischen Stätten“ entlang der Donau für interessierte Laien. Das Reizvolle an unserer Arbeit ist, dass wir dabei von der Archäologin Sabine Hagmann, M.A., intensiv angeleitet und betreut werden.

Der Arbeitskreis hat derzeit ein Dutzend Mitglieder und trifft sich einmal monatlich an der Universität Ulm. Wir alle würden uns sehr über weitere Interessierte freuen, die ihre Neugierde und ihre Fähigkeiten in unsere Arbeit einbringen wollen. Zur Mitwirkung an der Herstellung des Führers kommt man nicht zu spät!

Termine: jeweils am 2. Donnerstag jeden Monats, 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Ort: Seminarraum des ZAWiW, N26/4412

Weitere Informationen: Leiter des AK: Reinhardt Rüdell, E-Mail: reinhardt.ruedel@uni-ulm.de oder Sprecher des AK: Rainer Hasenkamp, E-Mail: r.hasenkamp@t-online.de.



Arbeitskreis Geschichte

verantwortlich: PD Dr. Horst Schmidt, ehemals Abt. Anthropologie

Der Arbeitskreis beschäftigt sich seit über zehn Jahren mit der Auswanderung aus Süddeutschland in die Donauländer, beginnend mit der Schrift „Von Ulm auf der Schachtel die Donau hinunter“ und weiterführend mit dem jetzt erschienenen Buch „Von der guten alten Zeit“, einer genealogischen Studie über die Lebensverhältnisse im 18. und 19. Jahrhundert in ausgewählten Orten in Süddeutschland und Siedlungen im Banater Bergland (Rumänien).

Ein neues Projekt soll versuchen, die Wege einzelner Personen oder Familien aus Süddeutschland in die Donauländer zu verfolgen. Beginnend mit der schwierigen Ablösung aus dem Heimatdorf, über die Umstände der Reise, die Ansiedlung, das Leben im Siedlungsgebiet evtl. bis hin bis zur Vertreibung im Gefolge des 2. Weltkrieges und evtl. der Rückwanderung nach Deutschland.

Die Arbeit hat den Arbeitstitel „Aus- und Rückwanderung entlang der Donau, Einzelschicksale im Fokus der Zeitgeschichte“.

Termine: 14-tägig, montags, 14.00 Uhr – 16.00 Uhr, nächster Termin: 04.10.2011

Ort: Seminarraum des ZAWiW, N26/4412.

Weitere Informationen: Sprecher des AK: Wolfgang Weigel, Tel./Fax: 07304/7963 oder Carmen Stadelhofer, ZAWiW, E-Mail: carmen.stadelhofer@uni-ulm.de, Internet: <http://www.forschendes-lernen.de/geschichte>

Arbeitskreis ZeitzeugenArbeit

verantwortlich: Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in

„Der Geschichte Gesichter geben“ – „Arbeit wider das Vergessen“ - dies ist das Anliegen der Mitglieder des im WS 97/98 am ZAWiW gegründeten Arbeitskreises „ZeitzeugenArbeit“. In einer schnelllebigen Zeit möchten sie eigene Lebenserfahrungen und Lebensumstände wie die anderer älterer Menschen in verschiedenen historisch wichtigen Zusammenhängen sammeln, dokumentieren und einer größeren Öffentlichkeit präsentieren.

Ziel des Arbeitskreises ist es seit Beginn, den Zeitzeug/-innen eine wissenschaftsfundierte Grundlage auf der Basis selbst durchgeführter Recherchen in verschiedenen Archiven zu geben und ein Stück neuere noch unerforschte Ulmer Zeitgeschichte aufzuarbeiten. Die gemeinsame Arbeit erfolgt im Sinne des „Forschenden Lernens“. Mittlerweile wurden mehrere Projekte mit der Herausgabe von Veröffentlichungen abgeschlossen: „Ehrung für Dr. Hugo Neuhaus“, „Besatzungszeit 1945 – 1949“, „Nachkriegszeit in Ulm 1945 – 1949, Einfluss der US-Besatzungsmacht in Ulm auf das Leben in Ulm und Neu-Ulm“, „Das Kriegsgefangenenlager PWTE/PWE 314 Neu-Ulm, Ludendorffkaserne“ und „Kriegerwitwen und Kriegswaisen, Schicksale und Lebensumstände aus dem Ulmer Raum vor und nach 1945“. In einem neuen Projekt unternimmt eine Untergruppe des Arbeitskreises ZeitzeugenArbeit derzeit Recherchen zur Sozialgeschichte der Wilhelmsburg („eine Stadt in der Stadt“).

Des Weiteren hat eine Untergruppe ein Projekt „Ausländer - Gastarbeiter - Mitbürger“ (von der Anwerbung bis zur Integration) in Angriff genommen.



Zu beiden Projekten werden Zeitzeug/-innen gesucht, die zu einem Interview bereit sind, aber auch Personen, die an einer Mitarbeit im Arbeitskreis interessiert sind.

Als Zeitzeug/-innen suchen die Mitglieder des Arbeitskreises aber auch in Gesprächen den Dialog mit der Jugend, sie bieten Unterstützung bei Recherchen und Projekten mit Schulklassen zu vorher festgelegten Themen an. In virtuellen Projekten initiiert die Gruppe den Dialog zwischen Alt und Jung auch im Internet.

Wenn Sie Interesse daran haben, jungen Menschen über eigene Lebenserfahrungen zu berichten, oder wenn Sie sich vorstellen können, mit anderen zu bestimmten Fragestellungen zu recherchieren oder Interviews durchzuführen, melden Sie sich bitte, der Arbeitskreis freut sich auf Unterstützung durch neue Mitglieder! Sie können auch einfach mal in die Arbeit „reinschnuppern“!

Termine: Plenum in der Regel am 1. Mittwoch im Monat, 9.15 Uhr, Termine bitte im Sekretariat erfragen; die Untergruppen treffen sich nach Absprache

Ort: Stadtarchiv Ulm, Weinhof

Weitere Informationen: Sprecher des AK, Karl Völker, E-Mail: ka.voe@t-online.de oder Carmen Stadelhofer, ZAWiW, E-Mail: carmen.stadelhofer@uni-ulm.de.
Internet: www.zeitzeugenarbeit.de oder Sekretariat ZAWiW 0731-50-23193.

Arbeitskreis „Frauengeschichte“ - Frauen veränderten die Welt?!

verantwortlich: Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in

Dieser Arbeitskreis besteht seit 1997. In einer umfangreichen Website finden Sie nähere Informationen zu den verschiedenen Aktivitäten des Arbeitskreises:

Über Jahre hinweg haben die Teilnehmerinnen Biografien von „Frauen, die die Welt veränderten“ gesucht und diese Frauenportraits im Internet auf einer Website vorgestellt, damit sie nicht vergessen werden. Mittlerweile wurde diese Website von einigen Frauen grundlegend überarbeitet (<http://www.women-in-history.eu>). Gesucht werden Mitstreiterinnen, um dieses Projekt weiterzuführen.

Im Herbst 2009 konnte auch das Projekt: „Weibliche Straßennamen in unserer Stadt“ mit der Herausgabe eines Buches „Engagiert und couragiert. Wegweisende Frauen in Ulm und Neu-Ulm“ abgeschlossen werden. Darin werden die Frauen porträtiert, nach denen Straßen in Ulm und Neu-Ulm benannt sind

Im Herbst 2010 startete ein neues Projekt „European Women in Older Age“ (EWA). Es ist eingebettet in eine Europäische Lernpartnerschaft mit Frauengruppen aus der Tschechischen Republik, aus Litauen, Bulgarien, Österreich und Italien und hat zum Ziel, das Leben von Frauen 70+ näher in den Blick zu nehmen. Was wissen wir über diese Frauen, über ihr Leben, das sie oftmals mit viel Mut und sozialem Engagement leben? Welche Herausforderungen und Veränderungen hatten sie im gesellschaftlichen Kontext zu bewältigen (Krieg, politisches System, politische Umbrüche), welche auf persönlicher Ebene (Bildungsbarrieren, Beruf, Krankheit, Verlust eines Partners oder Kindern oder finanzielle Nöte)? Welche beruflichen, sozialen oder anderen Aktivitäten üben sie aus und wie nehmen sie ihren Alterungsprozess wahr?



Diese Fragen werden ihnen von Frauen 50+ gestellt, die dabei über ihre eigenen Lebenserfahrungen reflektieren. Dabei werden Interviewtechniken entwickelt und in jedem Partnerland angewandt. Es werden außergewöhnliche Lebensgeschichten von Frauen 70+ ausgewählt, auf internationaler Ebene vorgestellt und verglichen. Die Resultate geben Einblick in das Leben älterer Frauen in Europa, ihr Älterwerden, und dienen so als Quelle der Inspiration für andere.

An der Mitarbeit in diesem Projekt interessierte Frauen melden sich bitte bei der Sprecherin oder Leiterin des AK.

Termine: in der Regel einmal monatlich, nachmittags. Bitte im Sekretariat erfragen.

Ort: Seminarraum des ZAWiW, N26/4412.

Weitere Informationen: Sprecherin des AK, Brigitte Nguyen-Duong, Tel.: 0731/41697, E-Mail: Brigitte.Nguyen-Duong@extern.uni-ulm.de oder Carmen Stadelhofer, ZAWiW, E-Mail: carmen.stadelhofer@uni-ulm.de
Internet: <http://www.forschendes-lernen.de/frauengeschichte>

Arbeitskreis Herrnhuter Missionare

verantwortlich Dr. Frank Seeliger

Seit Herbst des Jahres 2000 beschäftigt sich dieser Arbeitskreis mit den Aufzeichnungen Herrnhuter Missionare, die sie im West-Himalaya Raum in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts anfertigten. Nachdem in den ersten Jahren Berichte der Missionare transkribiert und inhaltlich erschlossen wurden, wandten wir uns seit geraumer Zeit den autobiographischen Zeugnissen einer Missionarin zu. Ihre Briefe und Tagebücher reichen von 1859 bis 1917. Neben der schrittweisen Erschließung der vorliegenden Materialien konzipierten wir eine Ausstellung zu dieser Frau mit dem prägnanten Titel „Man muss sich raffen.....“.

Im Sommer 2008 wurde die Ausstellung zunächst im Völkerkundemuseum Herrnhut präsentiert, danach im Haus der Begegnung in Ulm und schließlich in Wildau bei Berlin.

Der Arbeitskreis führt regelmäßig Exkursionen zu Orten durch, die eine thematische Nähe zu dem bearbeiteten Stoff herstellen (Archive, Herrnhuter Siedlungen, buddhistische Klöster, Völkerkundemuseen etc.). Der Arbeitskreis lebt von viel Einzelarbeit am eigenen Schreibtisch und den monatlichen Treffen, teils via Videokonferenzschaltung, da der Leiter des AK in der Nähe von Berlin ansässig ist.

Termine: in der Regel letzter Dienstag im Monat, jeweils 14 - 16 Uhr,
nächster Termin: 25. Oktober 2011

Ort: Seminarraum des ZAWiW, N26/4412.

Weitere Informationen: Sprecher des AK, Bernhard Reichert, E-Mail: BernhReichert@aol.com oder Carmen Stadelhofer, ZAWiW, E-Mail: carmen.stadelhofer@uni-ulm.de. Internet: <http://www.forschendes-lernen.de/herrnhuter/> oder Sekretariat ZAWiW Tel. 0731-50-23193.



Arbeitskreis Europakontakte

verantwortlich: Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in; Sprecher Hanns Hanagarth

Der Arbeitskreis Europakontakte entstand 1994 im Rahmen einer Jahreszeitakademie des ZAWiW. Ziel des Arbeitskreises ist die Kommunikation und der Austausch zwischen weiterbildungsinteressierten Senioren und Seniorinnen aus allen europäischen Ländern. Seit 1996 wurden zahlreiche Begegnungen mit anderen europäischen Seniorstudierenden organisiert.

Die Arbeitskreis beteiligt sich einerseits aktiv an Vorbereitungen von internationalen Tagungen, Konferenzen und Weiterbildungsseminaren des ZAWiW, zum anderen beteiligen sich die Mitglieder aktiv an europäischen Forschungsprojekten, die das ZAWiW im Sinne der Aktionsforschung, zum Teil in Zusammenarbeit mit dem Verein ViLE e.V. (www.vile-netzwerk.de) durchführt (siehe Homepage des AK).

Seit 2008 beschäftigt sich der Arbeitskreis schwerpunktmäßig mit Möglichkeiten der Kooperation mit anderen Seniorengruppen entlang der Donau. Interessante Erfahrungen in der Lernpartnerschaft „*Danube-Workers*“ (2008-2010) mit 6 Seniorengruppen aus 6 Donauländern werden derzeit mit anderen Partnergruppen in dem Projekt „*DANET- Danube-Workers at work*“ (www.danet-at-work.eu) fortgesetzt. Im „*SeniorVolunteerProject*“ werden Austausche in der Freiwilligenarbeit zwischen Senior/-innen aus verschiedenen Ländern durchgeführt, für 2011 steht ein Austausch mit Bratislava und Finnland auf dem Programm (<http://www.svp-project.eu>). Gestartet wurde ebenfalls im August 2010 die europäische Lernpartnerschaft „*European Women in Older Age*“ (EWA) (siehe AK Frauengeschichte, <http://www.forschendes-lernen.de/frauengeschichte/ewa>) und in Zusammenarbeit mit dem Verein ViLE e.V. die europäische Lernpartnerschaft „*Tell me your engagement - Erzähl mir von deiner Freiwilligenarbeit*“ (www.tell-me.org).

Im Herbst startet die neue Lernpartnerschaft „*Danube-Stories*“, an der Seniorengruppen aus Ulm, Wilhering bei Linz, Budapest, Vukovar, Craiova und Ruse zusammenarbeiten. Außerdem beteiligt sich der Arbeitskreis an der Vorbereitung der europäischen Tagung des ZAWiW „*Aktives Altern und intergenerationeller Dialog - eine Herausforderung für die Donauländer in dem gemeinsamen Europa*“, die vom 8.-10.7.2012 in Ulm im Rahmen des Internationalen Donaufests Ulm/Neu-Ulm stattfinden wird. Näheres zu diesen Aktivitäten finden Sie auf der Website www.danubenetworkers.eu.

Im AK Europakontakte sind immer neue Mitwirkende willkommen. Zur Mitarbeit notwendig sind Kommunikationsbereitschaft und die Bereitschaft, sich mit eigenen Ideen in ein Projekt einzubringen. Fremdsprachenkenntnisse sind keine Voraussetzung, wertgeschätzt wird aber auch die Unterstützung durch Personen, die punktuell mitwirken, z.B. bei Besuchen ausländischer Gruppen, durch Unterstützung bei Übersetzungen schriftlich oder mündlich, bei Organisationsarbeiten. Schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei, wir freuen uns über Ihr Interesse!

Termine: Plenumstermine in der Regel einmal monatlich nach Absprache, Nächster Termin: 5.10.2011, 16 – 18 Uhr. Untergruppen bitte im Sekretariat erfragen.

Ort: Seminarraum des ZAWiW, N26/4412

Weitere Informationen: Carmen Stadelhofer, Hanns Hanagarth,
E-Mail: carmen.stadelhofer@uni-ulm.de, hf.hanagarth@kabelmail.de
Internet: <http://www.forschendes-lernen.de/europakontakte>



Arbeitskreis Web 2.0, Online-Communities und Social Media (AK Media)

verantwortlich: Alexander Bias, Dipl.-Inf. und Markus Marquard M.A.

Gemeinsam untersuchen wir Phänomene von Web 2.0, Social Media und Online-Communities und beschäftigen uns mit neuen Anwendungen im Internet. Wir hinterfragen diese Entwicklungen hinsichtlich ihrer Brauchbarkeit und in Bezug auf ihren Nutzen für ältere Menschen. Dazu verschaffen wir uns zunächst einen Überblick über aktuelle Entwicklungen des Internets, um dann konkrete Anwendungen in den Bereichen virtuelle Zusammenarbeit und Online-Communities zu testen. In diesem Zusammenhang unterstützt der Arbeitskreis verschiedene Online-Aktivitäten, wie danet (bis Oktober 2011), das Projekt "Silberwissen" von wikimedia, die das ZAWiW im Sinne der Aktionsforschung begleitet.

Weitere Schwerpunkte der Arbeit werden die Website des AK Media und die Beschäftigung mit sozialwissenschaftlichen Texten über das Internet und Web 2.0 sein. Darüber hinaus ist eine Beschäftigung mit Cloud Computing und der Nutzung von Wikis ins Auge gefasst.

Der Arbeitskreis ist eingebettet in das europäische AAL-Projekt "Third Age Online: TAO – Community&Collaboration", das vom ZAWiW durchgeführte Teilvorhaben wird durch das bmbf gefördert.

Weitere Informationen und Termine: Markus Marquard oder Alexander Bias;
E-Mail: akmedia@forschendes-lernen.de oder Tel. 0731-50-23193

Website: www.forschendes-lernen.de/media

Sprecher: Rolf-Peter König und Rita Daniel, akmedia@forschendes-lernen.de

Arbeitskreis Wirtschaft

verantwortlich: Prof. Dr. Frank Stehling, Universität Ulm

Der Arbeitskreis Wirtschaft befasst sich seit ca. 14 Jahren mit aktuellen wirtschaftlichen, wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftspolitischen Fragestellungen, wobei diese aber meist auch fachübergreifend, z.B. unter sozialen, kulturellen, technologischen und ökologischen Gesichtspunkten bearbeitet werden. Die jeweils behandelten Themen werden von den Mitgliedern des Arbeitskreises selbst ausgewählt und überwiegend von den Mitgliedern auch selbst erarbeitet, referiert und diskutiert. Ein Teil der in der Vergangenheit behandelten Themen ist auf der Homepage des Arbeitskreises (s.u.) verfügbar. Die Themen der letzten Jahre waren: Die Entwicklung in den alten und neuen Bundesländern in den ersten 10 bis 12 Jahren nach der Wiedervereinigung, die Entwicklung von Afrika unter historischer, politischer, kultureller und vor allem auch wirtschaftlicher Sicht, die Geschichte und Entwicklung von China und Internationale Organisationen mit wirtschaftlicher Relevanz.

Die Ergebnisse unserer Untersuchung über die alten und neuen Bundesländer sind seit September 2006 in einer kleinen Broschüre (ca. 100 Seiten) mit dem Titel „Alte Länder – neue Länder – Wächst zusammen, was zusammen gehört?“ veröffentlicht.



Das letzte, bereits abgeschlossene Thema des Arbeitskreises waren die wichtigsten internationalen Organisationen mit vorwiegend wirtschaftlich ausgerichteter Tätigkeit. Behandelt wurden z.B. IWF (Internationaler Währungsfonds), Weltbank, UNCTAD (United Nations Conference on Trade and Development), WTO (World Trade Organization), OECD und ILO (International Labour Organization). Zur Zeit widmet sicher der Arbeitskreis der Thematik „Bodenschätze“. Hier wurden bereits behandelt die Teil-Themen Erdöl, Erdgas, Kohle, Seltene Erden, Kupfer, Aluminium, Platin/Palladium und Silber. Da damit die uns interessierenden Teil-Themen weitgehend behandelt sind, werden wir uns im Herbst 2011 mit der Frage des nächsten, von uns zu bearbeitenden General-Themas befassen.

Bei unseren 14-tägigen Treffen (außer Sommerpause) werden die Ergebnisse der einzelnen Untersuchungen vorgetragen und intensiv diskutiert.

Der Arbeitskreis hat gegenwärtig rund 12 Mitglieder und steht auch neuen, engagierten und an wirtschaftlichen Themen Interessierten stets offen.

Termine: 14-tägig, jeweils freitags von 14 – 16 Uhr

Ort: Seminarraum E 60, Helmholtzstr. 18 (im Science Park 1)

Weitere Informationen: Sprecher des AK (kommissarisch): Rolf Hospach
E-Mail: r.hospach@t-online.de oder Erwin Hutterer, ZAWiW, E-Mail:
erwin.hutterer@uni-ulm.de Tel. 0731-50-23196.
Internet: <http://www.forschendes-lernen.de/wirtschaft>

3.3 Weitere Aktivitäten

Arbeitskreis ASSIST

(Active Partnership and Support of Senior Consultants for International Students)
verantwortlich: Rüdiger Miksch und Eberhard Theile

Ältere und erfahrene Erwachsene – Senior Consultants – unterstützen ausländische Studierende der englisch-sprachigen Studiengänge ganzjährig während ihres Studienaufenthalts an der Universität Ulm. Von Dezember 2008 bis Dezember 2009 wurde das Projekt vom ZAWiW der Universität Ulm zusammen mit dem AK ASSIST aufgebaut. Seit 2010 führen die Senior Consultants das Projekt eigenständig weiter. Der AK organisiert monatliche Stammtische, Exkursionen, Firmenbesichtigungen, Workshops, Besuche von kulturellen, lokalen Veranstaltungen, Ausflüge, gemeinsame Feiern und Kochaktionen sowie Einladungen in Familien und gibt ad-hoc-Unterstützung für einzelne Studierende bei Bedarf. In Länderabenden stellen die Studierenden ihre Heimatländer vor. Alle Aktivitäten fördern den Zugang zur deutschen Sprache und Kultur. Kontakte und Austausch gibt es gruppenweise oder in Einzelbegegnungen.

Ziel und Vision aller Veranstaltungen ist durch gemeinsames Erleben und insbesondere durch persönliche Kontakte Brücken zwischen den Kulturen und Altersstufen zu bauen, ethnische und religiöse Vorurteile zu beseitigen und dadurch die Integration der ausländischen Studierenden in Deutschland zu fördern und zu erleichtern.



Englische Sprachkenntnisse der Senior Consultants sind für die Kommunikation mit den Studierenden in den meisten Fällen notwendig.

Termine: jeweils dritter Donnerstag im Monat, 15:00 – 17:00 Uhr,
nächster Termin: 20.10.2011

Ort: Generationentreff Ulm/Neu-Ulm e.V., Grüner Hof 5, Ulm

Weitere Informationen:

Rüdiger Miksch, E-Mail: ruediger.miksch@extern.uni-ulm.de und
Eberhard Theile, E-Mail: eberhard.theile@extern.uni-ulm.de
Internet: <http://www.uni-ulm.de/en/einrichtungen/zawiw/assist-new.html>

Seniorenchor

verantwortlich: Universitätsmusikdirektor Albrecht Haupt

Seit nunmehr zehn Jahren trifft sich unter der Leitung von Universitätsmusikdirektor Albrecht Haupt ein Seniorenchor in freier Folge (in etwa zwei- bis dreimonatigen Abständen) aus Freude am Singen. Unter dem „Seniorenchor“ kann man sich einfach dieses vorstellen: wer gerne singt, ist herzlich willkommen; nach dem Jahrgang wird nicht gefragt und – so die Erfahrung des Chorleiters – der Chorklang ist frisch und die Stimmung ansteckend gut. Auch wer keine Singerfahrung hat, kann mitmachen. Auf dem Programm stehen Kanons, Lieder mit Klavierbegleitung (auch Spirituals wurden schon gesungen) und leichte mehrstimmige Sätze, z. B. Madrigale aus der Barockzeit und kleine gemischtstimmige Motetten. Den Anfang jedes Treffens bilden chorische Atem- und Stimmübungen.

Die etwa 25 - 30 Teilnehmende freuen sich über weitere Sängerinnen und Sänger.

Termine: Mittwochs, 15 – 17 Uhr: 12.10.2011, 30.11.2011

Ort: Familienbildungsstätte, Sattlergasse 6, 89073 Ulm, 2. OG

Weitere Informationen: beim Sekretariat des ZAWiW, Tel 0731/ 50-23193 oder
E-Mail: monika.bader-scheck@uni-ulm.de

BalkanSalon 2011:

Religionen auf dem Balkan. Motor für ein friedliches Miteinander?

Freitag, 18. November 2011, 18 - 21 Uhr, Samstag, 19. November 2011, 16:30 – 21 Uhr

Ort: Haus der Donau, Kronengasse 4/3, 89073 Ulm

eine Veranstaltung des ZAWiW, des Donaubüro Ulm/Neu-Ulm und der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Der dritte BalkanSalon beschäftigt sich mit der Frage, wie die verschiedenen Religionen und ihre Institutionen auf dem Balkan in der Gesellschaft verankert sind und täglich gelebt werden. Wie ist das Verhältnis zwischen den Religionen und Institutionen vor Ort? Wirken sie als Motor für ein friedliches Miteinander verschiedener ethnischer Bevölkerungsgruppen oder sind sie Auslöser für Konflikte? Dazu sind Vertreter/-innen verschiedener Religionsgemeinschaften und Fachleute aus der Wissenschaft eingeladen.



4 Die „Ulmer 3-Generationen-Uni“ (u3gu)



„Alt und Jung entdecken gemeinsam Natur und Technik“ mit diesem Ziel führt die u3gu viele spannende Veranstaltungen mit naturwissenschaftlichen Inhalten durch. Dabei gehen Kinder, Senior/-innen, Studierende und Wissenschaftler/-innen gemeinsam auf Entdeckungsreise um Naturphänomene zu beobachten und zu verstehen. Für dieses generationenübergreifende Projekt suchen wir interessierte Senioren und Seniorinnen, die Lust und Zeit auf diese spannende Zusammenarbeit haben. Große Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, da Wissenschaftler/-innen und Student/-innen der Universität die wissenschaftlichen Grundlagen vermitteln und kindgerecht aufbereiten. Alle interessierten Senior/-innen werden fachlich qualifiziert und auf ihre Aufgaben vorbereitet. Wichtig ist die Bereitschaft, sich auf die Zusammenarbeit mit Kindern einzulassen und das Interesse an naturwissenschaftlichen Fragestellungen. Weiter Informationen zur u3gu finden Sie unter www.u3gu.de

Kontakt:

Angela Spittel-Sommer Universität Ulm 89069 Ulm Tel. 0731/50-25302 vormittags	Der Weg per E-Mail oder Fax ist manchmal schneller und einfacher: E-Mail: info@u3gu.de Fax: 0731 / 50-23197
--	---

5 Informationen zur Anmeldung für Veranstaltungen des ZAWiW

Veranstaltungen des ZAWiW gelten als Sonderveranstaltungen der Universität Ulm mit entsprechenden Sonderregelungen. Personen, die ausschließlich Veranstaltungen des ZAWiW besuchen, bezahlen folgende Beiträge: Für die Teilnahme an Arbeitskreisen Forschenden Lernens beträgt der Beitrag **€ 40,-- pro Semester**, unabhängig von der Anzahl der Arbeitskreise, an denen teilgenommen wird. Für Mitglieder des Förderkreises des ZAWiW ermäßigt sich dieser Betrag auf **€ 20,-- pro Semester**.

Zur Anmeldung für Veranstaltungen des ZAWiW füllen Sie bitte die Anmeldung (im Internet unter www.zawiw.de, Rubrik „Forschendes Lernen“) aus und geben diese, zusammen mit der Quittung über den jeweils eingezahlten Betrag im Sekretariat des ZAWiW ab. Sie erhalten daraufhin eine Anmeldebestätigung.

Informationen zu den Veranstaltungsorten

Für die meisten Veranstaltungen und Arbeitskreise Forschenden Lernens stehen die Veranstaltungsorte fest. In der Regel ist das der neue Seminarraum des ZAWiW in N26/4412.



Adresse: ZAWiW, Universität Ulm
89069 Ulm
Homepage: www.zawiw.de
Fax.: 0731/50-23197

Sekretariat: Monika Bader-Scheck, Tel.: 0731/50-23193,
E-Mail: monika.bader-scheck@uni-ulm.de
Ort: Oberer Eselsberg, Universitätshauptgebäude, N26/4403
Öffnungszeiten: Montag – Freitag, 9 – 11.30 Uhr

Leitung: Carmen Stadelhofer, Akad. Direktorin, Tel.: 0731/50-23192
E-Mail: carmen.stadelhofer@uni-ulm.de

Vertretung: Erwin Hutterer, Tel.: 0731/50-23196
E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de

6 Informationen zum Gasthörenden-Studium an der Universität Ulm

Das Studium für Gasthörende wendet sich an alle, die sich mit wissenschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen und dabei den aktuellen Stand wissenschaftlicher Methoden und Diskussionen kennen lernen wollen. Gasthörende müssen sich nicht auf bestimmte Fachbereiche festlegen, sondern können aus der Vielfalt der für Gasthörende geöffneten Veranstaltungen der Universität Ulm frei auswählen, was sie besonders interessiert. Dazu benutzen Sie bitte das Personal- und Veranstaltungsverzeichnis der Universität Ulm für das **Wintersemester 2011/12**.

Als Gasthörende zugelassen werden Personen mit Hochschulzugangsberechtigung und solche, welche die für eine Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf oder auf andere Weise erworben haben. Die Zulassung als Gasthörender muss mit einem entsprechenden Zulassungsantrag beim Studiensekretariat während der Öffnungszeiten beantragt werden.

Das Studiensekretariat befindet sich in der Universität am Oberen Eselsberg, M 24, direkt bei der Cafeteria Nord und ist regulär geöffnet: Montag, Mittwoch und Donnerstag, jeweils zwischen 9.00 und 11.30 Uhr.

Die Universität Ulm hat die Gebühr für Gasthörende auf € 60,00 pro Semester festgelegt (s.o.). Für die Einschreibung muss die Quittung über die eingezahlte Gasthörergebühr mit dem Hinweis **Gasthörende Wintersemester 2011/12** auf das Konto Nr. 50 50 der Universität Ulm bei der Sparkasse Ulm, BLZ 630 500 00, vorliegen. Bei der erstmaligen Einschreibung ist zudem der Personalausweis/Reisepass vorzulegen und 1 Passbild (ca. 35 x 50 mm) für den Gasthörerausweis abzugeben.



Teilnahmebescheinigung

Gasthörer sind nicht berechtigt, Prüfungen abzulegen. Sie können durch die Dozent/-innen der jeweiligen Lehrveranstaltung lediglich eine Bescheinigung über die Teilnahme erhalten. Der Erwerb eines universitären Abschlusses ist für Gasthörer nicht möglich.

Eingeschriebene Gasthörer sind über die Universität Ulm gesetzlich unfallversichert.

8 Informationen über Veranstaltungen anderer Universitätseinrichtungen

Es gibt weitere Möglichkeiten, sich an der Universität Ulm mit wissenschaftlichen Themen auseinander zu setzen und sich allgemein weiter zu bilden. Für Informationen bezüglich Veranstaltungen der u.g. Einrichtungen wenden Sie sich bitte direkt an diese unter folgenden Adressen:

studium generale

Oberer Eselsberg,
Albert-Einstein-Allee 5, Raum 27
Montag bis Donnerstag von 9:30 -11:30 Uhr
Tel.: (0731) 50-23466
E-Mail: gueluezar.winter@uni-ulm.de

Humboldt-Studienzentrum

Oberer Eselsberg, N 24/135
Montag bis Donnerstag von 9 -16 Uhr
Tel.: 0731/50-23460/61
Fax: 0731/58718
E-Mail: renate.breuninger@uni-ulm.de

Zentrum für Sprachen und Philologie

Oberer Eselsberg, N 24/159
Tel.: 0731/50-23462 (Frau Sleiers)
Fax: 0731/50-23467
E-Mail: christian.timm@uni-ulm.de

Musische Werkstatt der Universität Ulm

Oberer Eselsberg
E-Mail: christine.soeffing@uni-ulm.de